

## **Schach Verbandsliga, Nürtingen schrammt knapp an Oberliga vorbei**

**Die ersatzgeschwächten Nürtinger holten beim Tabellenführer Weiler ein überraschendes 4:4 Unentschieden und hätten bei einem halben Punkt mehr tatsächlich die Meisterschaft und den Oberligaaufstieg geholt. Am letzten Landesligaspieltag machte Neckartenzlingen den fünften Vizemeistertitel perfekt, während Wendlingen einmal mehr nur ganz knapp die ersten Punkte verpasste.**

### **Verbandsliga**

Nach dem schon traditionell durchwachsenen Saisonstart konnte der Klassenerhalt des SV Nürtingen diesmal doch frühzeitig gesichert werden und nach zuletzt vier Siegen in Folge winkte tatsächlich – allerdings ein sehr kleines - Meisterschaftsfähnchen. Voraussetzung dafür bei vier punktgleichen Mannschaften auf den ersten vier Rängen war ein Ausrutscher des Tabellenzweiten Ebersbach bei einem gleichzeitigen Erfolg Nürtingens im Allgäu bei dem mit Legionären gespickten Tabellenführer Weiler. Dass die Nürtinger mit Mehne, Weigand und Templin gleich 3 Stammspieler durch Spieler aus der Zweiten ersetzen mussten, während die Gastgeber die wichtigsten Stammspieler, darunter vier tschechische „Halbprofis“ und einen Schweizer Jugendnationalspieler aufbieten konnten, erhöhte die Chancen nicht gerade. Man merkte allerdings früh, dass die Gäste locker an die Sache ran gehen konnten, während die Spieler aus Weiler mit der Bürde der klaren Favoritenrolle doch recht nervös wirkten. Jürgen Zink erhielt ein sehr frühes Remisangebot, das er ablehnte und mit Hilfe eines durchmarschierenden Freibauers in einen ganzen Punkt ummünzte. Nach einem Remis von Michael Doll fing Stefan Auchs Gegner an, gegen die ihm wohl unbekanntere Eröffnungsvariante Amok zu laufen. Erst ein Bauer ins Geschäft gesteckt, einen Zweiten hinterher, garniert mit einer Figur obendrauf, um dann einzusehen, dass kein Königsangriff in Sicht war, sodass der Weiler Spieler schließlich frustriert aufgab. Die Zweipunktführung war aber bald wieder dahin. Am Spitzenbrett musste Sascha Mareck, nachdem es lang „remieslich“ aussah im Endspiel kapitulieren und auch Arnd Schwarz traf in seiner Lieblingseröffnung auf einen Gegner, der nicht zuletzt aufgrund seiner Spielstärke dagegen und schließlich taktisch die Oberhand behielt. Da zu dem Zeitpunkt auch der Königsangriff von Wolfgang Kudlich durch ein Figurenopfer für drei Bauern abgewendet war, schien sich die Waage zugunsten des Favoriten zu neigen. Auch`s Botschaft: „Gerd und Matthias kämpfen ums Remis, du musst auf Sieg spielen“ war wenigstens deutlich. So „wurschtelte“ Kudlich weiter und erhielt tatsächlich einen gedeckten Freibauern, der den gegnerischen Turm auf der Grundreihe festhielt. Kudlichs Gegner verteidigte äußerst zäh, verbrauchte dabei aber zu viel Zeit und überschritt in verlorener Stellung die Bedenkzeit. Da kurz zuvor Matthias Kill seinen „Kampf“ ums Remis erfolgreich beendet hatte, führte plötzlich der Außenseiter mit 4:3, was den gegnerischen Mannschaftsführer veranlasste, die Sektflaschen wieder einzupacken. Allerdings blieb es dann doch bei einem 4:4 Unentschieden, denn Arings Turmendspiel mit zwei Minusbauern ging am Ende doch an die Gastgeber. So war die Meisterschaft für Nürtingen sicher weg, für die Weiler fast sicher, rechnete man doch mit einem Sieg des Tabellenzweiten oder des Vierten; doch auf der Nürtinger Rückfahrt aus dem Allgäu und nach Eintreffen der Ergebnismeldungen war klar: Ebersbach und Ulm hatten verloren, damit reichte dem Weiler Team das Unentschieden zum Erringen der Verbandsligameisterschaft und dem damit

verbundenen Aufstieg in das württembergische Oberhaus. So durften am Abend auch die Weiler Sektflaschen ihren dunklen Korb verlassen und wurden doch noch ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt. Immerhin hatte Nürtingen gegen durchweg favorisierte Gegner einen heroischen Kampf geliefert und errang im neunten Jahr ihrer Verbandsligazugehörigkeit zum ersten Mal die Vizemeisterschaft. Kein schlechtes Ergebnis, hatte man doch in der Vergangenheit den Klassenerhalt oft nur mit guten Nerven und richtig viel Dusel erreicht.

#### **SC Weiler im Allgäu - SV Nürtingen 4:4**

Hasenohr - Mareck 1:0, Balacek - Schwarz 1:0, Soural – Aring 1:0, Niklas Wunder - Doll 0,5:0,5, Srba – Auch 0:1, Hosticka – Kill 0,5:0,5, Fabian Wunder – Kudlich 0:1, Pfanner – Zink 0:1